

Postanschrift: Stadt Münster • 48127 Münster

An
Herrn Rainer Huth

AMT FÜR
STADTENTWICKLUNG,
STADTPLANUNG,
VERKEHRSPLANUNG

Stadthaus 3 Albersloher Weg 33

Auskunft erteilt:

Detlef Weigt

Zimmer: 142

Telefon: 0251/492 - 61 36

Telefax: 0251/492 - 77 32

E-Mail:

weigt@stadt-muenster.de

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00

Do 15.00 - 18.00

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen (Bitte angeben):
61.11.0010

Münster, 22.04.2014

Zukunftswerkstatt Wohnen in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung in Hilstrup-Ost Teil 2 am 29.04.2014

Sehr geehrter Herr Huth,

Sie haben sich zum zweiten Teil der Zukunftswerkstatt Wohnen in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung angemeldet. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an diesem Diskussionsprozess zur Entwicklung Ihres Wohnviertels.

Ich freue mich, Sie hiermit ganz herzlich zum zweiten Teil der Zukunftswerkstatt

**am Dienstag, den 29. April, um 19.00 Uhr
im Pfarrheim St. Marien, Loddenweg 8a in Hilstrup-Ost**

einladen zu können.

Im ersten Teil der Zukunftswerkstatt am 31. März 2014 ist ein wesentliches Grundanliegen dieses offenen Meinungsbildungsprozesses, die Beantwortung der Frage, ob und inwieweit aus Bewohner- und Eigentümerperspektive bauliche Ergänzungen oder Veränderungen gewünscht oder abgelehnt werden, erläutert worden. Außerdem sind unter anderem mögliche Vorstellungen und Ideen für die künftige Entwicklung Ihres Wohnviertels zusammengetragen worden. Eine Abschrift der Stellwände aus der Werkstatt ist als Anlage beigefügt.

Wesentlicher Inhalt des zweiten Teils der Zukunftswerkstatt am 29. April wird die Aufgabe sein, die genannten Vorstellungen und Ideen exemplarisch durch Studien und Entwürfe in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Münster zu konkretisieren. Ausgangspunkt sind dabei Ihre Veränderungsvorstellungen auf Ihrem Grundstück oder Ihre Vorstellungen zur Schaffung von neuem und bedarfsgerechtem Wohnraum. Die Ergebnisse sollen in

Konten der Stadtkasse

Sparkasse Münsterland Ost
Volksbank Münster eG
Deutsche Bank Münster
(und andere)

Kto.- Nr. 752 (BLZ 400 501 50)
Kto.- Nr. 4200800 (BLZ 401 600 50)
Kto.- Nr. 047000500 (BLZ 400 700 80)

IBAN DE10 4005 0150 0000 0007 52
IBAN DE21 4016 0050 0004 2008 00
IBAN DE25 4007 0080 0047 0005 00

BIC WELADED1MST
BIC GENODEM1MSC
BIC DEUTDE33400

Zentrale Verbindungen

Hauptvermittlung (0251) 492-0
Telefax (0251) 492-7700
Stadtverwaltung@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt

den weiteren Meinungsbildungsprozess (dritter Teil der Zukunftswerkstatt nach den Sommerferien) zur oben genannten Frage einfließen.

Zur Vorbereitung der Werkstatt bitte ich Sie, in wenigen Sätzen oder Stichworten Ihre Veränderungsvorstellungen und Zukunftswünsche zu formulieren und mir möglichst **bis zum 25. April 2014 mitzuteilen**. Fragen nach der Veränderung Ihres eigenen Hauses (Anbau, Umbau, **Rückbau**, Nutzungsveränderung, etc.), aber auch Punkte zur Verbesserung des Quartiers sind gleichermaßen interessant und sollen den Studierenden der Fachhochschule dienen, sich auf die Inhalte einzustellen. Ihre Angaben werden zudem benötigt, um den zweiten Teil der Zukunftswerkstatt strukturieren und organisieren zu können.

Herr Professor Schultz-Granberg und seine Studierenden von der Fachhochschule Münster beabsichtigen, in der Zukunftswerkstatt am 29.04.2014 im direkten Dialog mit Ihnen konkrete Entwurfsaufgaben zu entwickeln. Wenn Sie bereits über konkrete Überlegungen, zum Beispiel Skizzen oder Entwürfe, zur Nutzung Ihres Grundstücks verfügen, können Sie diese auch gerne in den persönlichen Dialog mit den Studierenden einbringen. Die Studierenden werden in den anschließenden Wochen die Entwurfsaufgaben im Rahmen ihres Seminars bearbeiten.

Ihre Rückmeldungen können Sie mir telefonisch, per Mail oder per Post übermitteln, die Kontaktdaten finden Sie im Kopf dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.
Detlef Weigt

Anlage

Abschriften der Tafeln aus der Zukunftswerkstatt Wohnen in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung in Hilstrup-Ost am 31.03.2014

Qualitäten

- Sehr gute Nachbarschaft
 - Nachbarbarschaftsfeste
 - Hilfe bei Einkäufen und Kirchgang
 - Hilfe beim Winterdienst
- Ruhige Lage
 - geringe Verkehrsbelastung
 - Kanal, Waldgebiet, Landschaftsschutzgebiet
- Erholungsqualität – ruhige Lage (gerade im Vergleich zur Innenstadt)
- Gutes Infrastrukturangebot in Hilstrup
 - Einkaufsmöglichkeiten
 - Dienstleistungen, Verwaltung
 - Anbindung Innenstadt (Rad und Bahn)
- Bahnhof Hilstrup (Anbindung an das Schienennetz)
- Stärken im Infrastrukturangebot des Viertels
 - Grundschule, Kita
 - Sport- und Freizeitangebot
- Ausgeglichene soziale Struktur
- Grundstücksgröße – flexibel nutzbar, Anbauten sind möglich
- Vorhandene Siedlungsstruktur
- Chancen aus einem Einfamilienhaus ein Zweifamilienhaus zu machen

Schwächen

- Bus- Anbindung
 - keine Buslinie im Viertel
 - große Entfernung zur nächsten Bushaltestelle
 - geringe Nachfrage nach Taxi-Bus
- Anbindung des Viertels an die Infrastruktur in Hilstrup über Tunnel unter der Bahnlinie problematisch
- Schwächen im Infrastrukturangebot des Viertels
 - eingeschränkte Einkaufsmöglichkeiten
 - einziger Supermarkt liegt am Rand des Viertels
- Häuser/ Grundstücke
 - Gartenpflege aufwändig
 - Barrierefreiheit kaum möglich
 - teuer für junge Familien
- Zu große Grundstücke
- Keine Straßentrasse (A43 Richtung Bielefeld)
- Winterdienstangebot fehlt
- Fehlende Fußgängerbrücke über den Kanal
- Eingeschränkte soziale Sicherheit (Gefahrenstellen Wald und Unterführung)
- Fehlende Wohnanlage für barrierefreies Wohnen
 - 15–20 Wohnungen
 - 1–2 Personen pro Wohnung
- Schlechte Abstimmung TaxiBus mit ÖPNV
- Baugesetze zu strikt bei Veränderungsbedarfen

Veränderungen

- Steigender Altersdurchschnitt – Zunahme der Zahl der Haushalte mit älteren Personen
- Generationswechsel
 - zunehmend Eigentümerwechsel im Vierte
 - Zuzug von Familien
- Sukzessive Aufwertung der Immobilien
 - Kernsanierung
 - Wärmedämmung
 - Erweiterung
- Verschlechterung der Einkaufsmöglichkeiten
- Verändertes Bewusstsein (Flächenbedarf)

Vorstellungen und Ideen zur Entwicklung des Wohnviertels aus der Zukunftswerkstatt Wohnen in der Ringsstraßen- und Heerdesiedlung in Hiltrup-Ost am 31. März 2014

- Möglichst langer Verbleib im Viertel bzw. Stadtteil
 - Umzug in eine barrierefreie Wohnung
- Möglichst langer Verbleib im vorhandenen Wohnraum
- Altengerechte Umrüstung des Gebäudebestandes zu barrierefreiem Wohnraum
- Zeitgemäßer Ausbau und Modernisierung der Wohngebäude
- Verbesserung Information über bzw. Angebot von mobile Versorgungs- und Pflegedienstleistungen
- Ausbau Wohnen mit Service – betreutes Wohnen im Stadtteil
- Verjüngung des Viertels durch Zuzug von Familien
- Gemischte Altersstruktur wertet das Viertel auf
- Schaffung von (neuem) bezahlbarem Wohnraum für Familien
- Schaffung von (neuem) bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum
- Vergrößerung der Wohnfläche kleiner Einfamilienhäuser
- Änderung der (roten) Gehwegplatten
- Veränderung/ Erweiterung der Modernisierungsmöglichkeiten
- Veränderung mit Augenmaß